



Effi Briest

- ein Fotoroman -

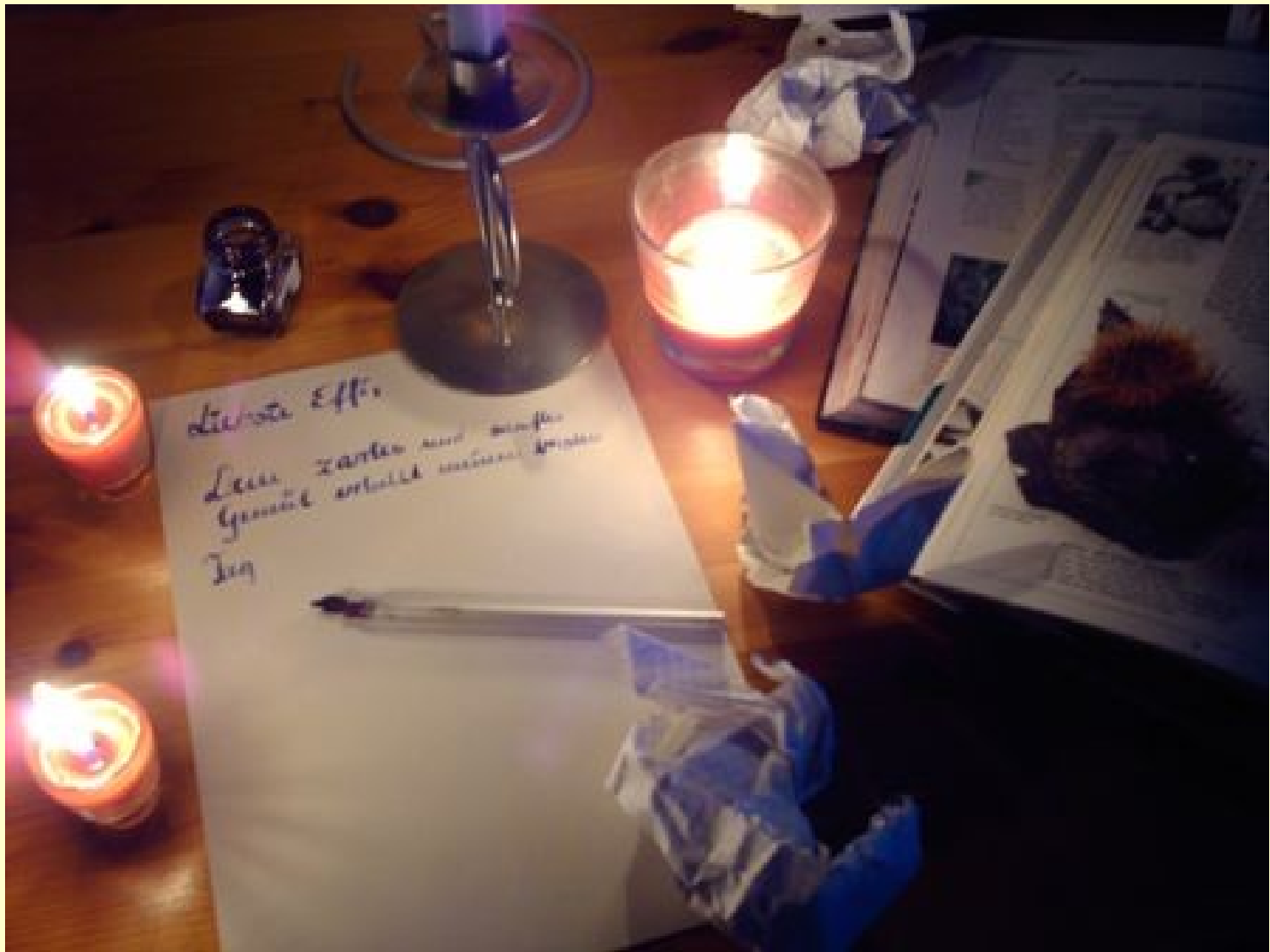
Aus der Sicht von Gieshübler...



„ Effi reichte dem verlegen eintretenden die Hand, die dieser mit einem gewissen Angestüm küsste.“ S.69/Z.16ff



„ Gieshübler hätte nun am liebsten gleich eine Liebeserklärung gemacht und gebeten, dass er als Cid oder irgend sonst ein Campeador für sie kämpfen und sterben könne.“ S.61/Z.26ff



„ ...könnten sich Frau Baronin dazu verstehen, diesem Musikabende beizuwohnen? Sieben Uhr. ...“ (S. 78/ Z. 29)



„ Und sie stand auf, und während der Pastor begleitete, sang sie den >Graf< mit großer Sicherheit und Bravour und erntete allgemeinen Beifall“ S.90/Z.1ff



„ Der eine, dem er diente, war Innstetten, der andere war Crampas, und wenn er der Innstettenschen Aufforderung zu den italienischen Abenden schon um Effis Willen, auch mit aufrichtigster Freude Folge leistete, so war die Freude, mit der er Crampas gehorchte, doch noch eine Größere“ S.142/Z.20ff

Und aus der Sicht von Müllersdorf...



„ Müllersdorf trat ein und sah auf den ersten Blick, dass etwas vorgefallen sein müsste.“ S.233/Z.1f



„ ...sahen sie, nach links hin, schon die Gegenpartei: Crampas und Buddenbrook und mit ihnen den guten Doktor Hannemann, der seinen Hut in der Hand hielt...“ S.241/Z.18ff



„ ... Buddenbrook kam ihnen entgegen. Man begrüßte sich...“
S.241/Z.23ff



„ Es lief darauf hinaus, dass man a tempo abancieren und auf 10 Schritt Distanz feuern solle.“ S.241/Z.25/26



„ Die Schüsse fielen...“ S.241/Z.28



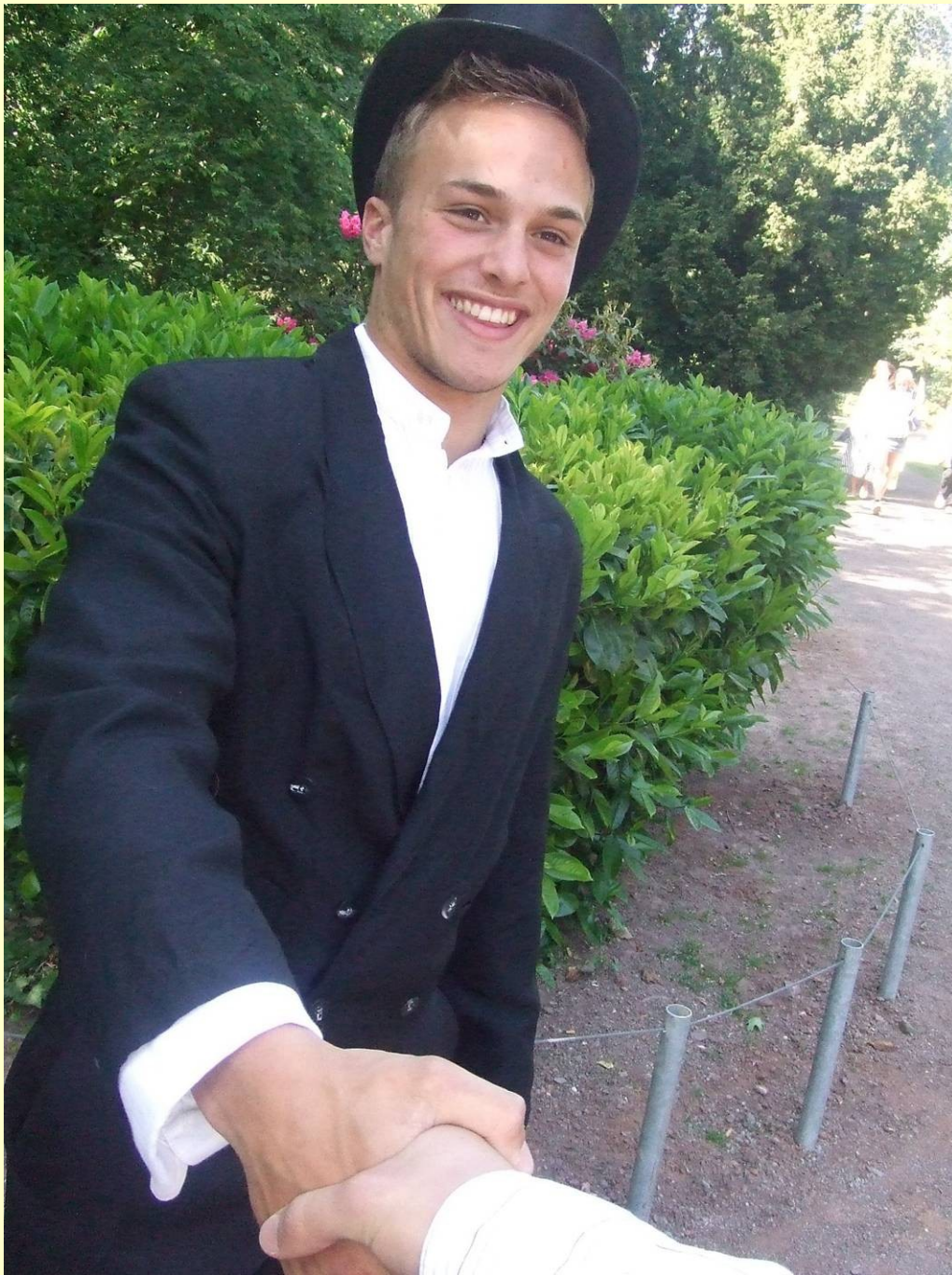
„Crampas stürzte.“ S.241/Z.28



**„ ... Und beide warteten jetzt auf den Anspruch des Doktors..“
S.241/Z.31**



„ Und Innstetten trat an Crampas heran“ S.242/Z.3



„ Gratuliere, Innstetten.“
S.286/Z.6



„ ... Gnädiger Herr, sie werden sich am Ende wohl wundern, dass ich ihnen schreibe, aber es ist wegen Kollo ... und die gnädige Frau möchte es doch so gerne...“ S.286/Z.33ff